



Evangelische Kirchgemeinde
Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

April - Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Intro	1 - 2
Die KonfirmandInnen stellen sich vor	3 - 10
Gottesdienste	12 - 13
Daten und Veranstaltungen	14 - 16
Mesmergeschichte	18 - 21
Freud und Leid	23

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Das grösste Ereignis in der Geschichte

Als die amerikanischen Astronauten von der ersten Mondlandung zurückgekehrt waren, erklärte Präsident R. Nixon: »Das ist das grösste Ereignis in der Geschichte der Welt seit den Tagen der Schöpfung.«

Auf diesen etwas grossspurigen Ausspruch antwortete der bekannte Evangelist B. Graham sofort, das könne der Präsident nicht richtig bedacht haben, denn die Geburt, der Tod und die Auferstehung Jesu Christi seien das grösste und bedeutendste Ereignis der Weltgeschichte.

Die Aussage von Präsident Nixon lässt uns heute, nur knapp 50 Jahre später, verständnislos lächeln.

Und die Aussage von Billy Graham???

Wir werden im April wieder die Passions- und Osterzeit erleben.

Wie wir das tun, richtet sich ganz nach unserem Glauben,
unserer grundsätzlichen Lebenshaltung.
Dazu die folgende Geschichte:

Österliche Parabel

Da war einmal ein guter Mensch. Er hatte Mitleid mit dem hässlichen Gewürm der Raupen, wie sie sich Stunde für Stunde vorwärts plagten, um mühselig den Stängel zu erklimmen und ihr Fressen zu suchen - keine Ahnung von der Sonne, dem Regenbogen in den Wolken, den Liedern der Nachtigall! Und der Mensch dachte: Wenn diese Raupen wüssten, was da einmal sein wird! Wenn diese Raupen ahnten, was ihnen als Schmetterling blühen wird: Sie würden ganz anders leben, froher, zuversichtlicher, mit mehr Hoffnung. Sie würden erkennen: Das Leben besteht nicht nur aus Fressen und der Tod ist nicht das Letzte. So dachte der gute Mensch, und er wollte ihnen sagen: Ihr werdet frei sein! Ihr werdet eure Schwerfälligkeit verlieren! Ihr werdet mühelos fliegen und Blüten finden! Und ihr werdet schön sein! Aber die Raupen hörten nicht. Das Zukünftige, das Schmetterlinghafte ließ sich in der Raupensprache einfach nicht ausdrücken. - Er versuchte, Vergleiche zu finden: Es wird sein wie auf einem Feld voller Möhrenkraut ... Und sie nickten, und mit ihrem Raupenhorizont dachten sie nur ans endlose Fressen. Nein, so ging es nicht. Und als der gute Mensch neu anfing: Ihr Puppensarg sei nicht das Letzte, sie würden sich verwandeln, über Nacht würden ihnen Flügel wachsen, sie würden leuchten wie Gold - da sagten sie: Hau ab! Du spinnst! Du hältst uns nur vom Fressen ab! - Und sie rotteten sich zusammen, um ihn lächerlich zu machen.

Mit österlicher Freude und weit gespannten Flügeln und dem Wunsch, es möge Ihnen ebenso ergehen, grüsse ich Sie herzlich

B'hüet Sie Gott

Ihre Pfarrerin Iris Siebel

Die KonfirmandInnen stellen sich vor



Vorname/Name: **Lea Engeli**

Hobbies: Telefonieren,
mit Freunden etwas unter-
nehmen, spazieren gehen

Mein Name ist **Rea Breidler** ich bin am 12 Februar 1995 im Kantonspital Schaffhausen auf die Welt gekommen. Ich wuchs auf einem landwirtschaftlichen Betrieb auf, mit meinen älteren Geschwistern Karin und Stefan. Ich hatte eine wunderschöne Kindheit dank meinen Eltern Hugo & Elisabeth.

Momentan besuche ich die 9. Klasse in Diessenhofen.

Im Sommer 2011 werde ich eine Lehre als Köchin, im Seminarhotel Unterhof in Diessenhofen beginnen. In meiner Freizeit gehe ich in die Pfadi, hüte drei Kinder, treffe mich mit meinen Freunden und mache Sport.





Hallo! Mein Name ist **Morris Gabriel Schmid**. Ich komme und wohne in Basadingen, wo ich meine bisherige, sehr schöne Kindheit, mit meinen Eltern Gabriela und Daniel und meinen drei Brüdern, erleben durfte. Momentan bin ich 15 Jahre alt und habe am 12. August

1995 im Kantonsspital Schaffhausen das Licht der Welt erblickt. Dieser Tag sollte mein gesamtes Leben verändern, denn ich kam aus der warmen, schützenden Umgebung in die grosse, kalte Welt! =>

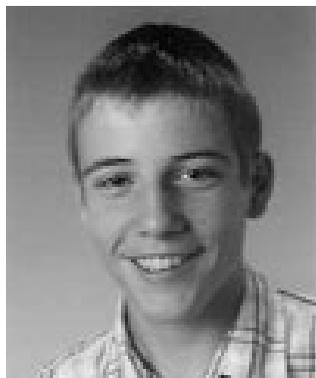
Danach ging es nicht lange bis ich nach eigenem Willen gehandelt und gedacht habe, was sich bis heute nicht veränderte. Noch ein zwei Worte zu meiner Persönlichkeit: Ich bin ehrgeizig, manchmal etwas zu ehrgeizig. Ich liebe die Musik, spiele auch ein paar Instrumente (Klavier, Gitarre, etwas Schlagzeug...) Meine Vorbilder sind Eric Clapton, Jimi Hendrix und noch einige mehr! Meine Hobbies sind wie gesagt die Musik, fotografieren, biken und lesen.

Zurzeit besuche ich die Kantonsschule Schaffhausen, um in vier Jahren dann meine Matur zu machen. Im Moment ist mein Ziel Chirurg zu werden, da ich mich für die Medizin sehr begeistert habe. Nun was noch zu sagen bleibt ist, wenn ich mal angefangen habe zu schreiben, muss ich mich zwingen wieder einmal aufzuhören!

Mein Name ist **Rebecca Schwarz**, ich wohne im Sunnehof in Basadingen und werde am 12. März 16 Jahre alt. Neben meinem älteren Bruder Jonas begleiten mich noch eine Berner Sennenhündin, zwei Katzen und zwei Meerschweinchen.

In der Schule fand ich Freunde, die immer für mich da sind, wenn ich sie brauche. Zurzeit besuche ich die 3. Sekundarstufe in Diessenhofen.

In meiner Freizeit spiele ich Klarinette, lese und schreibe Bücher, höre Musik und kümmere mich um unsere geliebten Vierbeiner. Mit meinen Freunden gehe ich gerne shoppen, ins Kino und in den Wald. Mit Freuden darf ich nach den Sommerferien eine Lehre als Bäcker/Konditorin im BEDABECK beginnen.



Mein Name ist **Mario Maurer** und ich wurde am 29.10.1995 in Schaffhausen geboren. Seither lebe ich mit meiner jüngeren Schwester und meinen Eltern in Schlattingen.

Meine Hobbies sind Unihockey spielen, Seifenkiste fahren und lesen.

Zurzeit besuche ich die 3. Sekundar-
schule in Diessenhofen, danach werde
ich eine 3-jährige Ausbildung als Bankkaufmann beginnen.

Ich heisse **Melina Lauterbach**. Ich bin am 15. Februar 1995 in Schaffhausen zur Welt gekommen, nun war ich das zweite Mädchen. Meine ältere Schwester, die jetzt 18 Jahre alt ist, ist ein grosses Vorbild für mich, sie besucht nun das letzte Jahr in der Kantonsschule Frauenfeld.

Meine Eltern beeindruckten mich sehr, wie sie das mit uns meistern, sie geben uns immer wieder sehr viel mit auf unseren weiteren Weg und unterstützen uns wo es nur geht, ich bin ihnen sehr dankbar dafür.

Ich wohne seit meinem 2. Lebensjahr in Schlattigen und besuche jetzt das 3. und letzte Schuljahr in Diessenhofen. Ich habe auf das Jahr 2011 eine Lehrstelle als Pharma-Assistentin und möchte mich dann weiterbilden um den Traumberuf als Hebamme zu erreichen, da ich mich sehr oft und gerne mit Neugeborenen beschäftige.

In meiner Freizeit unternehme ich sehr viel mit meinen Kollegen/innen, und habe nun auch die Freude am Klavierspielen entdeckt. Nebenbei fotografiere ich auch öfters.



Ich heisse **Marco Stolz** und bin am 13.02.1996 in Schaffhausen zur Welt gekommen. Ich wohne mit meiner Schwester Melina und meiner Mutter in Basadingen.

Meine Hobbies sind das Tischtennis spielen und mich mit Kollegen und Kolleginnen treffen.

Ich bin noch auf Lehrstelle Sueder als Mech.



Mein Name ist **Melanie Sidler**.

Seit meiner Geburt am 5. Januar 1995 im Kantonsspital Schaffhausen wohne ich in Schlattingen mit meinen Eltern und meiner älteren Schwester. Zudem habe ich eine weitere Schwester und noch einen Bruder, die beide in Zürich wohnen.

Momentan besuche ich die Kantonsschule in Schaffhausen. Ich tendiere dazu Tiermedizin oder Humanmedizin zu studieren mit dem Ziel eine eigene Praxis zu führen.

In meiner Freizeit fasziniert mich das Reiten und ich spiele leidenschaftlich gerne Klavier. Auch mein Hund Coco gehört zu meinem Leben. Ich besuche mit ihm wöchentlich das Agility (Hundesport mit Hindernisparcours), was mir viel Freude bereitet. Ich unternehme auch gerne etwas mit meinen Freunden.

Mein Name ist **Jason Engeli**.

Ich wohne mit meiner Mutter und meinem Bruder in Schlattingen.

Meine Hobbies sind mit Kollegen etwas unternehmen und ich bin gerne im Freien.

Wenn ich zuhause bin spiele ich manchmal online Games oder schaue TV.



Mein Name ist **Lea Reutimann**.

Ich bin am 13.07.1995 in Frauenfeld geboren. Ich lebe mit meinen Eltern (Cornelia, 46 Jahre & Hans, 47 Jahre) und mit meinen Geschwistern (Lisa, 16 Jahre & Flavia, 15 Jahre) in Schlattingen.

Ich hoffe noch auf einen positiven Bescheid für eine Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft.

In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen und ich unternehme gerne an freien Tagen etwas mit meinen Freunden. Ich spiele zudem im Musikverein Schlattingen Bariton.

Jeden 2. Samstag bin ich in Basadingen als Sonntags-
schulhelferin tätig.



Mein Name ist **Flavia Reutimann**.

Ich bin am 13.07.1995 in Frauenfeld zur Welt gekommen. Ich lebe mit meinen Eltern (Cornelia, 46 Jahre & Hans, 47 Jahre) und mit meinen Geschwistern (Lisa, 16 Jahre & Lea, 15 Jahre) in Schlattingen.

Nach den Sommerferien werde ich eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit in der Klinik St.Katharinental beginnen. Zu meinen Hobbies gehören Cornet spielen im Musikverein Schlattingen und ausserdem bringe ich mir das Klavierspielen selber

bei. Jeden 2. Samstag bin ich in Basadingen als Sonntags-
schulhelferin tätig.



Hallo, mein Name ist **Ella Pfenninger**, ich wurde am 23.02.1996 in Frauenfeld geboren. Ich wohne in Basadingen bei meinen Eltern Andi & Helen Pfenninger und meinen Geschwistern Mia, 8 Jahre, und Finn, 5 Jahre. Ich gehe gerne Ski fahren, schwimmen, unternehme gerne etwas mit Freunden und hüte 2 Kinder.

Momentan besuche ich die 9. Klasse der Sekundarschule Diessenhofen. Danach möchte ich an die Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen und auf die Pädagogische Hochschule um Kindergärtnerin zu werden, weil ich sehr gerne mit Kindern arbeite.

Hallo. Mein Name ist **Céline Schmalfluss** und ich bin am 10.07.1995 in Frauenfeld zur Welt gekommen. Seither wohne ich mit meinen Eltern und meinen beiden Katzen in Schlattingen.

Zurzeit besuche ich die Sekundarschule in Diessenhofen. Nach den Sommerferien möchte ich in die Kantonsschule in Schaffhausen eintreten und dort meine Matura machen. Ich bin mir noch unsicher über meinen Berufswunsch doch ich interessiere mich für die Medizin.

In meiner Freizeit spiele ich Klavier, besuche die Zirkusschule in Neuhausen und leite in der Pfadi.





Mein Name ist **Natascha Sterr**. Ich wurde am 24. Oktober 1994 in Schaffhausen geboren.

Mit meiner Mutter, Stiefvater und jüngeren Schwester wohne ich seit 5 Jahren in Schlattigen. Ich habe noch einen grossen Bruder der schon alleine wohnt. Momentan besuche ich die 9. Klasse in Diessenhofen.

Nach der Schule freue ich mich sehr, meine Lehre als Fachangestellte

Gesundheit im Kantonsspital Schaffhausen machen zu dürfen.

In meiner Freizeit gehe ich viel babysitten und reiten. Ich bin auch sehr gerne mit Freunden an der frischen Luft.

Mein Name ist **Lara Björnsen**. Ich bin am 2. November 1995 in Schaffhausen geboren und lebe seither mit meinen Eltern, meiner älteren Schwester Jana und meinem jüngeren Bruder Sven in Schlattigen. Ich besuche seit letztem Sommer mit Freude die Kantonsschule in Schaffhausen. Seit 4½ Jahren erlerne ich mit viel Begeisterung die Akrobatik in der Zirkusschule. Ausserdem spiele ich Querflöte und hüte regelmässig ein Kleinkind.



Gottesdienst zum Weltgebetstag

Teilen – und alle werden satt

Der ökumenische Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag wurde am 4. März 2011 in der katholischen Kirche Bruder Klaus in Diessenhofen gefeiert. Zu chilenischer Musik zogen die vier Frauen des Vorbereitungsteams aus der Region – Rahel Schönberger, Edith Widmer, Geneviève Meurer und Tanja Schum – in die Kirche ein. In den vier verschiedenen Sprachen, die in Chile gesprochen werden, und im Namen der Frauen von Chile begrüßten sie die etwa 50 am Gottesdienst Teilnehmenden. Unter dem Motto „Wie viele Brote habt ihr?“ hatten die Frauen aus Chile alle Menschen der Welt eingeladen, über die Bedeutung des Teilens nachzudenken. Neben dem Einblick in die politische Geschichte des Landes zeigten uns die vier Lebensgeschichten von chilenischen Frauen, dass Gottvertrauen und Nächstenliebe die wichtigsten Eigenschaften sind, die uns als Gemeinschaft weiter bringen und schwierige Zeiten überstehen helfen. Im Anschluss daran wurden die Teilnehmenden eingeladen, über ihre Gaben und ihr Können nachzudenken und auf Zettel aufzuschreiben, was davon sie teilen könnten. Einige dieser Zettel wurden vorgelesen. Gegen Ende des Gottesdienstes wurden eigens für diesen Anlass in Fischform gebackene Brote geteilt und gemeinsam verspeist. Eingebaut in den Gottesdienst wurde auch ein chilenischer Tanz, an dem sich viele Gottesdienstbesucher spontan beteiligten. Der Gottesdienst wurde musikalisch von chilenischen Liedern untermalt, die von der Organistin Helga Morschl begleitet wurden. Im Anschluss an diesen feierlichen Gottesdienst luden die vier Frauen zu einem gemeinsamen Apéro mit gemütlichem Beisammensein im Pfarreisaal ein.

(Geneviève Meurer)

Gottesdienste April bis Juni

Sonntag, 3. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee und Kinderhüte

Sonntag, 10. April 2011

Pfrn. Sieglinde Ringling

10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Basadingen

Sonntag, 17. April 2011

Pred. Werner Baumgartner

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Donnerstag, 21. April 2011

Gründonnerstag

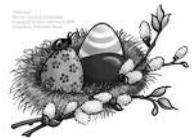
19.00 Uhr Bezirksgottesdienst mit Abendmahl
in der Stadtkirche Diessenhofen

Freitag, 22. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

Karfreitag

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf



Sonntag, 24. April 2011

Pfrn. Iris Siebel

Ostern

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Basadingen

Sonntag, 1. Mai 2011

Pfr. Dilgion Merz

10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 8. Mai 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee und Kinderhüte



Sonntag, 15. Mai 2011

Pfrn. Iris Siebel/Gem.leit. Melanie Berten

10.00 Uhr Ökum. Festgottesdienst aus Anlass des Jubiläums
1250 Jahre Basadingen, im Festzelt, Basadingen
Musik: RIVER VOICES

Sonntag, 22. Mai 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Luca Manuel Bachmann
in Willisdorf

Sonntag, 29. Mai 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen
in Schlattingen mit Apéro

Donnerstag, 2. Juni 2011

Pfrn. Iris Siebel

Auffahrt / Konfirmation

10.00 – 11.30 Konfirmationsgottesdienst in Basadingen mit Apéro

Sonntag, 5. Juni 2011

Pfrn. Sieglinde Ringling

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 12. Juni 2011

Pfrn. Iris Siebel

Pfingstsonntag

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Basadingen

Montag, 13. Juni 2011

Pfingstmontag / Bezirksgottesdienst

20.00 Uhr Abendgottesdienst in Schlatt

Sonntag, 19. Juni 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee und Kinderhüte

Sonntag, 26. Juni 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Vorschau

Sonntag, 3. Juli 2011

Pfrn. Iris Siebel

10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 10. Juli 2011

Pred. Werner Baumgartner

10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Daten - Veranstaltungen

Budget- und Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. April, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Basadingen

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeweils donnerstags um 12.00 Uhr:

15. September im Restaurant Ban Thai, Schlattingen

17. November im Bedakafi, Basadingen



Seniorenachmittage

Veranstalter: *Evangelische und Katholische Kirchgemeinden
Basadingen-Schlattingen-Willisdorf, Pro Senectute*

09. November 2011 »Mit dem Töff 5500km gen Osten«; Pfrn. Siebel

14. Dezember 2011 »Einstimmung zur Weihnacht« mit Musik

14. März 2012 » LOTTO mit Beni Dietschi«

Seniorenausflug

Dienstag, 10. Mai 2011 Alpegg, Ricken (pers. Einladung folgt)

Seniorenferien

Montag, 27. Juni bis Samstag, 02. Juli in Seewis, Prättigau GR

„Stubete“

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 14.00 Uhr im Pfarrhaus:

05.04. / 03.05. / 07.06. / 05.07. / 02.08. / 06.09.



Religionshalbtage für die 7. Klasse

Jeweils 07.30 bis 11.45 Uhr im Pfarrhaus in Basadingen:

(IV) Mittwoch, 4. Mai 2011

Religionshalbtage für die 8. Klasse

Jeweils samstags von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

(IV) 7. Mai 2011

Religions- und Lebenskundetag an der Oberstufe

Freitag, 27. Mai 2011

Konfirmandenlager

Montag, 11. bis Freitag, 15. April 2011 in Stabio TI

„Biblische Impulse“

Jeweils 19.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:

Do. 7. April / Mi. 11. Mai / Mi. 22. Juni



Sonntagschuel
Basadingen



Sonntagschuel
Schlättingen



Basadingen: im Pfarrhaus / **Schlättingen:** im Kirchgemeindehaus (KGH)

Jeweils samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr:

2. April / 30. April / *14. Mai / 28. Mai / 25. Juni / **8. Juli

*14. Mai: wir treffen uns am Frühlingsmarkt 1250-Jahrfeier beim Stand der Kirchgemeinden

**8. Juli: Freitagabend; Abschlussfestli (sep. Infos folgen)

„Fiire mit de Chliine“

Samstag, 21.05.2011 11.00 Uhr in der Kirche Basadingen



Jährlicher Anlass für alle Mitarbeiter und Helfer unserer Kirchgemeinde

Donnerstag, 18. August 2011

Bitte merkt euch diesen Termin vor. Die Einladung mit allen Informationen folgt wie immer zur gegebenen Zeit.

Information:

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Kircheninserat vom Freitag im „Bote vom Untersee und Rhein“ oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

Herzlichen Dank.



Gebet für den Bezirk Diessenhofen

Mittwoch,	27.04.11	17.00 Uhr	Kath. Kirche D'h
Mittwoch,	25.05.11	17.00 Uhr	Stadtkirche D'h
Mittwoch,	22.06.11	17.00 Uhr	Kirche Schlattingen

In den Zwischenzeiten findet alle 2 Wochen ab dem 15.09.10 am Mittwoch um 17.00 Uhr ein Taizégebet im evang. KGH in Diessenhofen statt.

Fahrdienst zum Gottesdienst

1. Sonntag im Monat:	Beni Dietschi	052 657 12 74
2. Sonntag im Monat:	Andrea Gehring	052 657 32 81
3. Sonntag im Monat:	Susanne Windler	052 657 12 12
4. Sonntag im Monat:	Franziska Benz	078 709 07 06
5. Sonntag im Monat:	Susanne Windler	052 657 12 12

Ergänzung und Richtigstellung **zum Artikel Blausee** **in der Gemeindebriefausgabe Januar - März 2011**

In dem, schon vor längerer Zeit, von Gottfried Ott verfassten Bericht, über den Blausee, der in der letzten Ausgabe erschienen ist, sollte es nicht heissen, dass die Jagdgesellschaft Rodenberg das Blauseeli illegal als Fischweier benutzt hat. Illegal ist es nur, wenn Private dort angeln. Zur Jagdpacht gehört, wie vom 29.10. 2001 vom Gemeinderat verfassten Brief, das Fischereirecht am Blauseeli.

Laut einem Schreiben vom 24.07.2006 der Pol. Gemeinde an die Jagdgesellschaft Rodenberg, wird diese angewiesen, die Aufsichtspflicht im Gebiet um das Blauseeli auszuüben.

Die Jagdgesellschaft schneidet das Schilf um den See, weil sie diesen auch nutzt.

Wie eine Aussprache mit Vertretern der Jagdgesellschaft und der Kirchenbehörde ergeben hat, sind die Hechte, auf Anraten einer Fachperson, zur Bekämpfung der Fadenalgen eingesetzt worden.

Auch uns liegt der schöne Naherholungsort Blausee am Herzen. Wir wünschen uns für die Zukunft, wenn es um den Blausee geht, eine bessere gegenseitige Information. S. W.-T.



Austritt aus der Kirchenvorsteherschaft

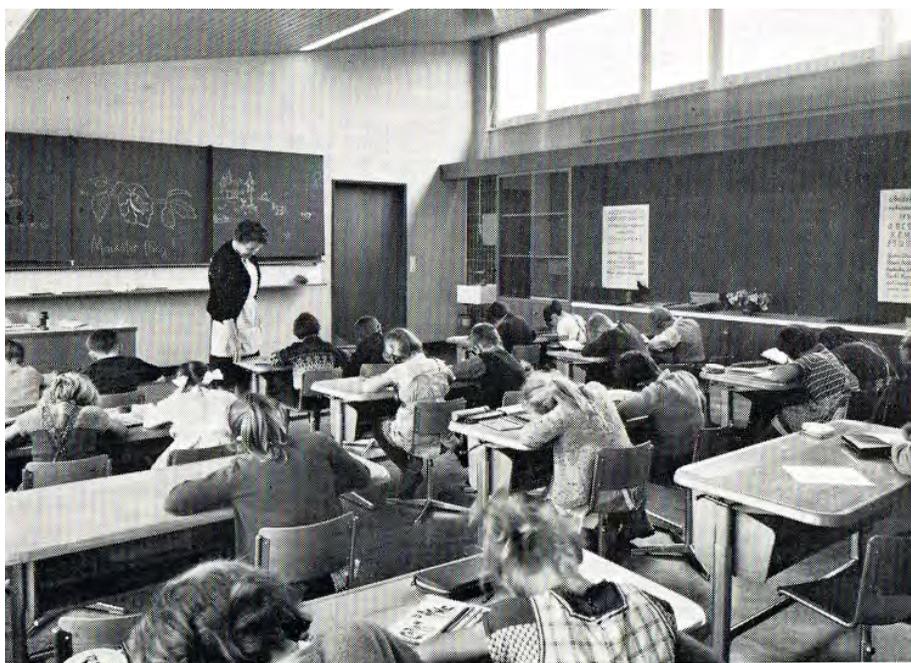
Marlies Schum-Gassmann ist per Ende Februar 2011 aus familiären Gründen aus der Kirchenvorsteherschaft ausgetreten. Wir danken ihr für die Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen und weiterhin viel Freude mit ihrem Hobby.

Die Kirchenvorsteherschaft

Mesmergeschichte (Teil 2)

Von Alexandria nach Schlattingen

Frau Liselotte Geahel und Ihre Tochter Michèle waren so freundlich und haben mir ihre bzw. die Geschichte ihrer Mutter und Grossmutter Anni Wichser aufgeschrieben. Die Aufzeichnungen erhielt ich zusammen mit vielen Fotos aus dem Familienalbum sowie einem Büchlein, resp. der „Festschrift“ aus Anlass der Einweihung unseres Schulhauses im Jahre 1966. Als ich all diese Unterlagen in den Händen hielt und auf dem Tisch ausbreitete, um sie mir genauer anzusehen, war ich sehr gerührt...Vielen herzlichen Dank dafür!



Unterschule, Lehrerin Frau A. Wichser

Frau Anni Wichser (geb. 1903), aufgewachsen in Neuhausen, wanderte nach absolvierter Ausbildung, aufgrund von

Stellenmangel, nach Alexandrien in Ägypten aus. Sie fand dort eine Anstellung in einer Schweizer Schule. Ihre Eltern waren entsetzt, dachte man doch zu dieser Zeit, Ägypten bestehe nur aus Wüste ohne jegliche Zivilisation! Tatsächlich entpuppte sich Alexandrien als sehr interessante, kulturell gemischte Stadt. Es lebten dort Kolonien von Griechen, Italienern, Armeniern, Engländer, Deutschen, Franzosen und Schweizern. Die junge, hübsche Lehrerin Anni wurde von den Männern sehr umschwärmt. 1927 heiratete sie den ebenfalls aus der Schweiz emigrierten Sämi, der in der Baumwollindustrie tätig war. Nach dem Sohn Werner kam 1930 die Tochter Lieselotte zur Welt. Es folgten glückliche Familienjahre in einem grossen Haus mit wunderschönem Garten, vielen Blumen und Tieren. Jeden 3. Sommer reiste die Familie für drei Monate per Schiff in die Schweiz um die grosse Verwandtschaft zu besuchen. Diese Reisen waren mit dem Beginn des zweiten Weltkrieges nicht mehr möglich. 1952 gab es in Ägypten eine Revolution. Das Militär schickte den König weg ins Exil. Nun wurde das Leben für die Europäer im Land sehr schwierig. Es fanden viele Demonstrationen gegen Europäer und die englische Armee statt. 1954 übernahm Oberst Nasser die Macht als Staatspräsident von Ägypten. Es herrschte eine Militärdiktatur. In diesem Jahr heiratete die Tochter von Anni Wichser, Lieselotte den christlichen Libanesen Paul. 1956 wurde ihnen die Tochter Michèle geschenkt. Das Paar liess sich bald scheiden. Michèle berichtete, dass es ein ganz besonderes Leben war in Alexandrien. Sie ging bei französischen Nonnen in den Kindergarten und in die Schule. Sie lebte mit den Grosseltern und ihrer Mutter zusammen im grossen Haus mit all ihren vielen Tieren. Die Wochenenden verbrachten sie oft in ihrem Weekendhäuschen am Meer. Die sonntäglichen Picknicks in der Wüste bleiben unvergesslich. Die Sterne in der Nacht schienen so nah! Michèle kannte viele Sternbilder. Die politische Lage im Land wurde 1964 unerträglich, sodass bereits die meisten Westeuropäer fort waren. Auch die Familie Wichser verliess schweren Herzens ihre „Heimat“. Für Michèle, ein Kind von neun Jahren, war es ein besonders trauriger Abschied.

In der Schweiz angekommen, fand die Familie in der ersten Zeit Unterschlupf bei Tante Elsi, der Schwester von Grossmutter Anni. Nun mussten sowohl die Grosseltern, wie auch die Mutter Lieselotte auf Stellensuche gehen, da sie aufgrund der politischen Unruhen all ihr Geld nicht aus Aegypten mitnehmen durften! Zum grossen Glück fand Grosi Anni sehr schnell eine Anstellung in Schlattigen. Und das obwohl sie inzwischen 37 Jahre nicht mehr als Lehrerin tätig gewesen war! Grossvater Sämi und Mutter Lieselotte fanden später einen Job in Zürich. So also kam Michèle (liebevoll Michou genannt) mit ihrer Grossmutter von Alexandria nach Schlattigen.

Who is who?



Wer erkennt sich selbst oder Klassenkameraden? Wir möchten in der nächsten Ausgabe das Geheimnis gerne lüften. Helfen Sie uns dabei?

Wie man sich sicherlich gut vorstellen kann, war die Übersiedelung in die Schweiz ein richtiger Kulturschock! Die Eingewöhnungszeit für jedes Familienmitglied sehr unterschiedlich, da sie ihre Wurzeln vor allem in Alexandria hatten.

Anni übernahm ihre neue Aufgabe voller Elan(und das im Alter von bereits 62 Jahren!). Sie ging auf in ihrem Beruf. Die Kinder hatten sie sehr gerne.

Für Michou war die Schule eine grosse Umstellung. Sie hatte bis anhin, auch in der Familie, nur französisch gesprochen. Alle beherrschten sie auch arabisch. Nun musste sie Deutsch und sogar Schweizerdeutsch lernen.

Dass sie der deutschen Sprache so schnell mächtig wurde, verdanke sie ihrer „Nonna“, wie sie Anni nannte.

Grossmutter Anni und Enkelin Michou wohnten im Lehrerhaus, Tür an Tür mit der Familie Davaz. Michou spielte sehr oft mit den Nachbarsmädchen Luzia, Christine und Marianne. Sie hatten es alle sehr gut zusammen. Grossvater Sämi und Mutter Liselotte kamen nur übers Wochenende heim.

Anni Wichser war von 1965 bis 1970 hier in Schlattingen als Lehrerin tätig. Michou meint, dass sich sicher noch viele Leute an ihre Grossmutter erinnern können. Sie war eine optimistische, tatkräftige und vielseitig talentierte Persönlichkeit. Nicht zu vergessen, ihre wunderschöne Sopranstimme. Sie sang des öfteren in der Kirche! Michou erzählt, sie habe sehr viel von ihrer Nonna fürs Leben gelernt; sich an den kleinen Dingen freuen und mit offenen Augen durch die Welt gehen.

Zum Schluss meinte Michou: durch diese Erinnerungen, die sie für uns aufgeschrieben hat, sei sie ihrer Grossmutter, die 1994 in Schaffhausen verstorben ist, wieder ganz nah. Und sie hoffe, dass auch wir ein wenig in dieses abenteuerliche Leben eintauchen konnten.

Sie sagt: „Liebe Nonna, vielen Dank für alles!“

Dem schliessen wir uns von ganzem Herzen an.

(Angelika Imper)



Kollekten April - Juni 2011

- April: je ½ Monat: Les Gazelles, Kongo
Chance in Lalibela Aethiopien
(Patricia Krüsi, D'hofen)
- Mai: 08.: Muttertag; Thurgauische Frauenhilfe
15.: Medair
22. + 29.: Konfirmandengabe 2011
- Juni: 02.: Konfirmandengabe 2011
19.: Flüchtlingssonntag HEKS
12. + 26.: Stiftung Friedheim Weinfelden

Danke für die eingegangenen Kollekten

- Oktober: CHF 855.50
November: CHF 548.85
Dezember: CHF 1'583.85



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Geburtstage Januar bis März 2011

Karl Angst aus Basadingen	88 Jahre
Lydia Windler aus Schlattingen	88 Jahre
Paul Müller aus Schlattingen	83 Jahre
Karl Gfeller-Piccolin aus Basadingen	83 Jahre
Hans Loosli aus Schlattingen	82 Jahre
Hanni Guldemann aus Willisdorf	82 Jahre
Margrit Gut aus Schlattingen	81 Jahre

ℳ ℳ

Beerdigungen

Emil Weinmann-Rasi aus Basadingen
Frieda Wisler-Burkhard aus Willisdorf

ℳ ℳ

Trauungen

ℳ ℳ

Taufen

Jorin Davin Uehlinger aus Schlattingen



Kirchenvorsteherschaft

Präsidium

Susanne Windler-Trüb: susanne.windler@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 12 12

Liegenschaften

Beni Dietschi: beni.dietschi@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 12 74

Senioren

Dorli Grob: dorli.grob@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 18 89

Kinder und Jugend

Franziska Benz: franziska.benz@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 44 11

Pfarramt

Pfarrerin Iris Siebel: pfarramt@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 21 34

Sekretariat

Claudia Vigni: claudia.vigni@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 21 34

Organistin

Margrit Schwarz: margrit.schwarz@gmx.ch
☎ 052 336 11 25

MesmerInnen

Schlattingen: Angelika Imper angelika.imper@evang-baschlawi.ch
☎ 052 657 30 51

Basadingen: Ernst Feuz ☎ 052 657 25 37

Willisdorf: Ursula Möckli ☎ 052 657 10 96

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel
www.evang-baschlawi.ch

Inhalt: Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel

Gestaltung: Claudia Vigni, Sekretariat

Druck: Bären Druckerei, Hauptstrasse 24, 8253 Diessenhofen